

# SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN



**KLUG GEPLANT**  
DER GRUNDRISS  
FÜR EINEN  
STADTGARTEN

**ZU VIEL SONNE?**  
WISSENSWERTES  
ÜBER VORHÄNGE

*Leben mit*  
**mehr LICHT  
& FARBE**

*Sommerleichte Wohnideen, die  
einfach gute Laune machen*

**KLEINER BALKON,  
GROSSES GLÜCK**  
*Fünf Quadratmeter  
wohnlich einrichten?  
Ja, das geht!*

**GUT SCHLAFEN  
BEI HITZE**

*Unsere Tipps für  
erholsame Nächte*

# Kluges SPIEL mit reichlich RAUM

*Ganz schön sportlich:  
Ein dänisches Paar baute  
eine alte Turnhalle  
zum Familien-Loft um,  
grüne Ideen inklusive*

FOTOS *Margriet Hoekstra*  
PRODUKTION *Barbara Natziyl*  
TEXT *Tina Schneider-Rading*

**TEAMGEIST** Catelijne Elissen und Alexander van de Beek achteten nicht nur auf nachhaltige Baustoffe, sondern auch auf gute Raumaufteilung. Die Töchter sollten sich austoben, die Eltern in Ruhe arbeiten können

## DAS PROJEKT

**Standort** Den Haag

**Bewohner** Catelijne Elissen (Architektin und Projektentwicklerin), Alexander van de Beek (Bauingenieur) mit den Töchtern Julie (6) und Carmen (3)

**Bauweise** Ziegel, Holzdachstuhl  
**Baujahr** 1923–1925

**Umbau** 2017/18

**Bauzeit** 14 Monate

**Wohnfläche** 235 Quadratmeter

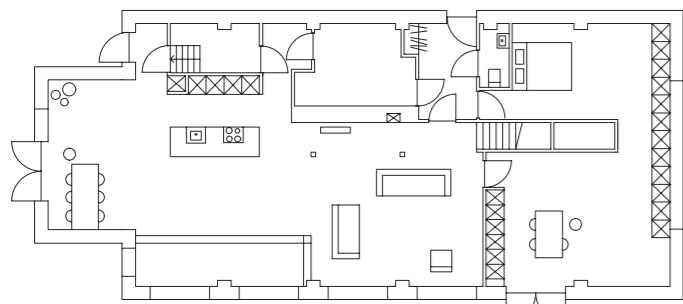
**Grundstück** 430 Quadratmeter

**Reine Baukosten** 235 000 Euro

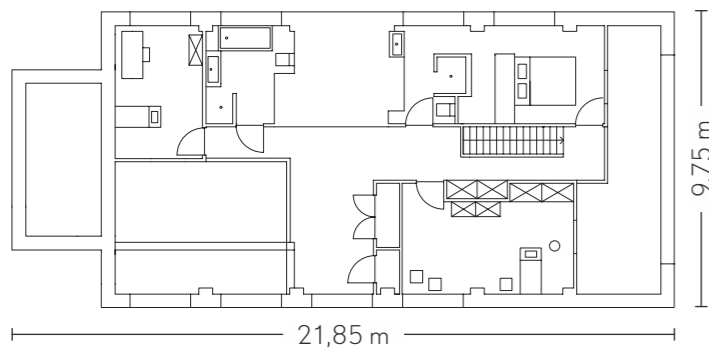
**KRAFTRAUM** Dank großer Fensterfronten zu zwei Seiten ist das Erdgeschoss der ehemaligen Turnhalle lichtverwöhnt. Der blaue Linoleumboden (Forbo) ist eine Reminiszenz an die Zeiten, in denen hier trainiert wurde



**1 Freistil** Die reduzierte Umgebung lenkt den Blick auf Architektur und Design. Esstisch von Ilse Crawford (Ikea) **2 Warm-up** Jeder Winkel genutzt: Die Teeküche im extratiefen Regal ergänzt die Kochinsel



**BODENARBEIT** Im Erdgeschoss sind Wohn-Ess-Bereich, das Arbeitszimmer und ein Gäste-Schlafplatz untergebracht



**PLATZVORTEIL** Die Zimmer im eingezogenen Obergeschoss sind durch eine Galerie verbunden, Lufträume bleiben offen

## KREATIVITÄT & AUSDAUER CATELIJNE ELISSENS TIPPS FÜRS UMBAUEN MIT ERFOLG

**DIE PERSPEKTIVE WECHSELN** Ich habe uns selbst als Kunden gesehen, unsere Bedürfnisse analysiert und unsere Laufwege im Haus aufgezeichnet. So entstand der ideale Grundriss.

**ZUM TEAMPLAYER WERDEN** Alexander und ich haben schon viele Objekte renoviert, wir kennen unsere Stärken und Schwächen. Er weiß alles über Energiesparen, Technik und Handwerk, ich kenne mich mit Design und Projektmanagement aus. Ein Jahr lang haben wir unsere kostbaren kinderlosen Abende zu Bauplanungs-Meetings umgewandelt.

**FACHLEUTE ENGAGIEREN** Es lohnt sich, in ein Profi-Team zu investieren. Gute Architekten schenken andere Blickwinkel und sparen Zeit, etwa weil sie sich um Dokumente für die Baugenehmigung kümmern.

**DEN SPASS NICHT VERGESSEN** Kein Umbau ist es wert, eine Familienkrise heraufzubeschwören. Deshalb gehören zwischendurch genügend Freizeit für Ausflüge und Aktivitäten dazu, damit alle auch wieder auftanken können.

GRUNDRISSE AARON WESSELS



**BALANCEÜBUNG** Die offene Sofalandchaft erhielt durch die niedrige Zimmerdecke eine große Portion Behaglichkeit. In der Decke ist auch die Klimaanlage untergebracht. Die bunten Kissen (Goeds.nl, Jantien Baas) heben sich auf dem weißen Ikea-Sofa besonders farbenfroh ab. Der Teppich ist von Ferm Living

**MITTELFELD** Eine Fußbodenheizung unterm Linoleum hält im ganzen Haus die Sohlen warm. Zu der Bananenstaude im Vordergrund sollen sich in Zukunft noch viele weitere Grünpflanzen gesellen: Die verglaste Fassade macht das Loft zum idealen Treibhaus. Schwarze Pendelleuchte von Louis Poulsen



**1 Kurzstrecke** Catelijne braucht zum Arbeiten Ordnung und freie Sicht. In ihrem Studio neben dem Wohnraum verschwinden Dokumente griffbereit hinter weißen Schrankfronten  
**2 Schwebebalken** Die Decke aus unbehandelten Massivholzplanken schenkt dem Arbeitsplatz optische Wärme, der Schreibtisch ist ein Second-hand-Stück vom Trödel und wurde frisch lackiert

**E**in Blick auf den blauen Linoleumboden genügt. Sofort hört man Hallenschuhe quietschen, Basketbälle knallen, schnelle Schritte, Trillerpfeifen, Kinderkichern. Für Catelijne Elissen und Alexander van de Beek gehört dieses Kopfkino zum Alltag. In den hellen Weiten ihrer umgebauten Turnhalle fordern sie die Bilder aus dem Sportunterricht sogar heraus. An der Stirnseite hat das Paar die ursprünglichen Sprossenwände montiert, Ringe und Seile baumeln neben einer Kletterleiter für die beiden Töchter. Die Fliesen im Badezimmer sind eine Hommage an die Umkleide der ehemaligen Knabenschule.

Nachdem alle Teile des öffentlichen Gebäudes 2016 in einzelne Wohneinheiten aufgeteilt worden waren, schenken Catelijne und Alexander dem Turnsaal von 1923 ein neues Leben. „Mehr oder weniger haben wir nur vier Wände und das Dach gekauft“, so die Architektin lachend. Diese Blackbox füllten beide mit einem Strauß nachhaltiger Ideen. Viele der Holzbalken sind Originale, Ziegel wurden re-cycelt, die vorwiegend natürlichen Baumaterialien stammen von regionalen Händlern. Einige Möbel kommen vom Flohmarkt, andere bestehen sogar aus wiederverwerteten PET-Flaschen. Die Räume strahlen noch immer Großzügigkeit aus, gleichzeitig hat das Paar Rückzugswinkel geschaffen. Dazu gehört die eingezogene Zwischendecke im Wohnbereich, in der auch eine umweltfreundliche Klimaanlage eingebaut ist. Große Glasflächen verwöhnen die Räume mit Helligkeit, auch an grauen Tagen. Die Nordfassade ist dreifach verglast, die Fenster nach Süden nur zweifach, weil dort die Sonne wärmt.

Der Grundriss ist genau an die Bedürfnisse der Familie angepasst. Die Formel: klare Linien, kurze Wege, viel Stauraum. „Garderobe und Sportausrüstung verschwinden in den vielen Einbauten. Die Treppe liegt im Zentrum, dort ist sie am praktischsten.“ Sogar die Waschmaschine steht in der Nähe der Wäscheschränke, damit alles schnell wegsortiert ist. Vor gut zwei Jahren zog die Familie ein. Was würde sie heute anders machen? „Überhaupt nichts!“, sagt Catelijne. „Wir sind glücklich hier. Wir würden alles genau so wieder tun.“ Die nächsten Pläne? Sind alle grün: ein Gemüsegarten vor dem Haus und eine Solaranlage auf dem Dach. ●

**WOHLFÜHLEN.  
SICHER SEIN.  
DURCHATMEN.  
LEBEN.** *Hier bin ich daheim.*

Nachwachsende Rohstoffe, geprüfte Materialien, frische Luft, hoher Komfort und Wohngesundheit – so individuell wie unsere Lebensentwürfe sind auch die Anforderungen an das eigene Haus und die Erwartungen in Bezug auf **gesundes Leben**. Wir bieten Ihnen Ihr Traumhaus „Made in Germany“ aus einer Hand und in höchster Qualität. Damit Sie schon bald über die Türschwelle Ihres neuen Heims treten, sich in Ihren vier Wänden umschaun, durchatmen und spüren: Hier bin ich daheim.



1



2

**1 Platzreife** Weil die Einbauten clever im Haus verteilt sind, bleibt auf der Galerie Freiraum für puristische Gestaltung **2 Cool down** Das winzige Elternschlafzimmer punktet mit Luxus im Kleinen: einem offenen Durchgang zum eigenen Bad und extraviel Tageslicht

## UNSER FAVORIT IM BODENTURNEN

*Linoleum ist natürlich, hygienisch und in vielen frischen Farben zu haben – und feiert zu Recht sein großes Revival*

### IN JEDEM TRIKOT EIN HINGUCKER

Am bekanntesten ist Linoleum einfarbig – zu Ehren des Erfinders Frederick Edward Walton dann auch gern als „Walton“ bezeichnet. Aber selbst mit Holzoptik ist Linoleum heute erhältlich. Und wer mag, lässt sich noch Muster als Intarsien in den Boden setzen.

### GANZ OHNE CHEMISCHES DOPING

Seit seiner Erfindung Mitte des 19. Jahrhunderts besteht Linoleum aus natürlichen Inhaltsstoffen. Wichtigster Bestandteil ist ausgehärtetes Leinöl, „oleum lini“ auf Lateinisch, das dem Material seinen Namen gab. Weitere Inhaltsstoffe sind Baumharze sowie Kalkstein- und Holzmehl. Seine kräftigen Farbtöne werden mithilfe natürlicher Pigmente erzeugt, während Jutegewebe als Träger für die zwei bis drei Millimeter dicke Deckschicht dient.

### BESTE BODENHAFTUNG

Klassischerweise liegt Linoleum in Bahnen auf dem Boden und ist mit ihm verklebt. Stoßkanten versiegelt der Verleger mit einem Schmelzdraht. Pro Quadratmeter muss man mit rund 35 bis 50 Euro rechnen. Anbieter sind unter anderem Forbo, Gerflor und Tarkett. Linoleum gibt es auch als Fertigboden, er wird dann wie Klicklaminat schwimmend verlegt.

### IN (FAST) ALLEN DISZIPLINEN EINSETZBAR

Ob Wohnzimmer, Flur, Küche oder Kinderzimmer – Linoleum macht am Boden stets eine gute Figur. Nur im Bad sollte man ihn lieber nicht einsetzen, da das Material stete Feuchtigkeit nicht verträgt. Lieber auf robustere Böden wie Fliesen ausweichen.

### IMMER GUT IN SCHUSS

Linoleumböden erhalten werkseitig ein schützendes Oberflächenfinish. Zur Reinigung reicht es zu fegen oder staubzusaugen. Anschließend mit einem neutralen Allzweckreiniger nebelfeucht wischen – fertig. Stark beanspruchte Linoleumböden können Fachbetriebe mit einer Poliermaschine retten.

### VIELE VORTEILE – UND NUR EIN NACHTEIL

Dank des Leinöls, das desinfizierende Eigenschaften hat, hemmt Linoleum das Wachstum von Bakterien. Dazu schluckt Linoleum Trittschall, ist antistatisch, rutschhemmend und eignet sich für Fußbodenheizungen. Aber auch ohne Heizung fühlt sich Linoleum warm an und ist darüber hinaus enorm strapazierbar. Was Linoleum jedoch nicht mag, ist punktueller Druck wie etwa von spitzen Stuhlbeinen. Filz- oder Kunststoffgleiter helfen, den Boden zu schonen.

**1 Ruhepuls** Julies Babybett (Sebra) ist einfach mitgewachsen. Darüber fängt ein Moskitonetz die Träume der Sechsjährigen ein **2 Sportfreunde** Leben in Bewegung: Familie Elissen/van de Beek hat im Büro eine Sprossenwand installiert, an der sich alle fit halten können **3 Fair Play** Beispielt, geliebt, weitervererbt: Die Stühlchen in Julies Zimmer sind vom Flohmarkt. Teppich von Ikea

